

17.03.08

Der Winter kommt zurück

Das Wetter fährt mit uns und den Bienen Achterbahn. Am Samstag war noch bester Bienenflug mit in der Rheinebene 400 Gramm Zunahme (Vortag: 300 g). Manche Imker haben sicher die Gelegenheit zu einer ersten Nachschau genutzt. In der Regel sind schwächere Völker noch ganz gut mit Futter versorgt. Die starken haben aber schon ganz schön gezehrt und kommen mit ihren Vorräten langsam an ihre Grenzen. Und es sieht nicht danach aus, daß in den nächsten Tagen etwas dazu kommt.

Wenn die Wetterprognosen recht behalten, werden wir die Woche vor Ostern keine Gelegenheit mehr bekommen, die Bienen durchzusehen. Deshalb sei jedem Imker empfohlen, in dieser Zeit die Bienen mindestens zu füttern. Am besten eignet sich Blütenhonig älterer Jahrgänge, damit es wieder Platz für den neuen gibt. Kandiert ins Futtergeschirr gegeben und mit Laub, Hobelspänen, Zeitungspapier o.Ä. abgedeckt, verhindert ein Verkleben der Bienen. Wer schon einmal, wie im vergangenen Rundschreiben empfohlen, gefüttert hat, wird feststellen, daß die Bienen geradezu darauf warten, daß nachgefüllt wird. Ebenso wird er oder sie feststellen, daß die Bienen die Futtergabe in schönste Brutflächen umgesetzt haben.

Achtung! Nur Honig aus eigener (seuchenfreier) Imkerei verfüttern! Seuchengefahr!

Drohnenrahmen geben

Den starken Völkern kann an oder nach Ostern bei Wetterbesserung der Drohnenrahmen eingehängt werden. Bei gleichzeitiger Fütterung wird er auch während Flugpausen ausgebaut und bestiftet. Wer mit dem Schälwabenprinzip arbeitet, braucht mit dem Einhängen der ausgebauten Drohnenwaben nicht länger zu warten. Wer noch nie mit dieser Methode gearbeitet hat verfährt nach folgendem Prinzip:

1. Rähmchen mit 16-18 mm Breite bauen ohne Abstandsregelung. Wen das stört, kann auch eine Abstandsregulierung von knapp 40 mm schaffen.
2. Rähmchen etwas dichter drahten, als sonst üblich.
3. Drohnenmittelwände einlöten.
4. Mitten ins Brutnest zum Ausbauen einhängen. Termin genau 3 Wochen später in Kalender eintragen.
5. Nach genau 3 Wochen mit einem scharfen, langen Messer dem Rähmchenholz entlang entdeckeln.
6. Drohnen auf einer Unterlage (z.B. Beutenabdeckung) sorgfältig ausklopfen. Auf Milbenzahl achten. Ggf. stark befallene Völker markieren.
7. Saubere Drohnenwabe wieder einhängen, in Kalender eintragen, u.s.w.
8. Möglichst 2. Drohnenrahmen im Abstand von 2 Wochen einhängen und wechselseitig mit dem ersten entdeckeln.
9. Am Ende der Schwarmperiode Drohnenwabe nach dem Entdeckeln und Säubern mottensicher aufbewahren bis zum nächsten Jahr.

Näheres zur Drohnenbrutentnahme lesen Sie in der ADIZ 6/2007, Seite 10 und 11 und in den aktuellen Ausgaben.

Wichtig! Die Drohnenwabe gehört immer mitten ins Brutnest! Am Rande verirren sich nur wenige Milben hinein.

Erweiterung

Die ersten Pflaumen beginnen zu blühen und es ist zu erwarten, daß bei nächster Wetterbesserung alles in voller Blüte steht. Sehr gut entwickelte Völker benötigen bis dahin evtl. eine Erweiterung. Um späteren Schwarmproblemen vorzubeugen, sollte man nicht zögern, diesen Völkern eine Einheit aufzusetzen (Wabenkern in der Mitte, außen

Mittelwände). Völker die noch nicht soweit sind, vertragen aber vielleicht schon die eine oder andere Mittelwand, die man nach Entnahme von Futter- und/oder Altwaben geben kann. Erstere natürlich nur bei entsprechender Versorgung. Mittelwände gehören in das obere Magazin zwischen Brut und Futter.

Bienenmarkt

Durch die Varroaverluste ist die Nachfrage nach Bienenvölkern sehr groß. Entsprechend hoch sind die Preise. Als Faustregel ist von einem Preis von ca.10,00 € je besetzte Brutwabe auszugehen. Bienen kauft man immer wie gesehen. Spätere Reklamationen sind nicht möglich. Deshalb sollte der Preis beim Umsetzen des Volkes ermittelt werden. Das umgesiedelte Volk ist sofort, bzw. nach Einstellen des Bienenfluges mitzunehmen. Die neue Bienenwohnung sollte zuvor desinfiziert worden sein (Siehe Infobrief 17/07 und 1/08). Bienenkauf ist immer eine Wanderung und deshalb nur mit einem gültigen Gesundheitszeugnis abzuwickeln.

Mit freundlichen Grüßen
Armin Spürgin
Fachberater für Imkerei

Regierungspräsidium Freiburg
Abteilung Landwirtschaft, Ländlicher Raum
Veterinär- und Lebensmittelwesen
Postfach
79095 Freiburg
oder
Bertoldstraße 43
79098 Freiburg

Telefon: 07 61 / 2 08 - 12 85
FAX: 07 61 / 2 08 - 12 36
Mobil: 01 75 / 7 24 82 00
Mailto:armin.spuergin@rpf.bwl.de